

**Zeitschrift:** Schweizerisches Forst-Journal  
**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein  
**Band:** 3 (1852)  
**Heft:** 7

**Rubrik:** Vermischte Nachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

angewandt, um Nadel- und andere Weichhölzer bei ihrer Anwendung als Bauholz, als Eisenbahnschwellen und selbst als Schiffsbauholz dauerhaft zu machen. Ein bedeutender 85000 Fuß langer Theil der Londoner Nordwestbahn, die Stockton- und Darlingtonbahn u. haben so präparirte Schwellen. Die Kosten betragen weniger als z. B. der Mehrbetrag des Eichenholzpreises, schon zwölfjährige Beobachtungen zeigen, daß dergleichen Schwellen sich gegen Fäulniß erhalten. Sie haben auch bei dem Marineholz ergeben, daß das so präparirte Holz nicht von den Bohrwürmern angegriffen wird. Vor dem Tränken mit obenerwähnter Mischung muß das Holz gehörig getrocknet werden, so daß z. B. ein englischer Kubikfuß grünes Holz von 12 Zoll Länge an Gewicht  $6\frac{1}{2}$  bis 7 Pfund verliert. Das so ausgetrocknete Holz nimmt bei-  
läufig dieselbe Menge Gewicht an Kreosot auf, als es durch's  
Trocknen verloren hatte.

---

### Bermischte Nachrichten.

---

Der schweizerische Forstverein hat seine statuten-  
gemäße Versammlung dieses Jahr am 14. und 15. Juni  
in Interlaken abgehalten. Er war leider nur schwach besucht,  
denn es nahmen nur 22 Vereinsmitglieder daran Theil und  
unser letzter Aufruf an die Kollegen der Ostschweiz blieb so-  
viel als fruchtlos, was wir im Interesse der Sache herzlich  
bedauern, denn wenn wir Forstleute selbst nicht mehr Eifer für  
die gute Sache an den Tag legen, wie soll denn das Volk  
glauben, daß es eine wichtige Sache ist, die das Zusammen-  
wirken aller Gutgesinnten bedarf. Hoffen wir zahlreicheren  
Besuch für das nächste Jahr in Lausanne unter der tüchtigen  
Leitung des Herrn Forstrathes v. Davall, dessen Interesse  
und Begeisterung für das grüne Fach allen Anwesenden eine

wohlthuende Erscheinung war. Leider begünstigte das Wetter die Exkursionen nicht, deren eine mit dem Regenschirm in der Hand gemacht werden, die andere ganz unterbleiben mußte. Die Protokolle werden die Diskussionen demnächst ausführlich mittheilen.

---

Wie wir vernommen, so hat der Kanton Wallis auch im Sinne für Hebung der Waldungen etwas zu unternehmen, indem er erst kürzlich einen Kantonsforstmeister in der Person des Herrn Forstkandidaten Maerkli aus dem Kanton Thurgau anstellte. Im Interesse des Forstwesens läge es, wenn dergleichen Fortschritte nicht so geheim gehalten, und namentlich solche Stellen durch das Organ unseres Journals allen Forstmännern zur freien Konkurrenz bekannt würden. Doch die Hauptsache ist und bleibt das Vorwärtsschreiten und nun wir dort einen Kollegen wissen, der überdieß unserm Vereine angehört, so hoffen wir bestimmt, daß er unser Journal bald mit interessanten Berichten aus seinen Alpenwäldern erfreuen wird.

---

## Inserate und Anzeigen.

---

### 1. An die Forstvereinsmitglieder und die Abonnenten des Forstjournals

ergeht hiemit die bestimmte Bitte, alle Reklamationen wegen nicht gehörigem Bezug des Journals durch die Post zc. nicht an die Redaktion, sondern direkt an die Stämpflische Buchdruckerei in Bern, als Verleger des Blattes in frankirten Briefen zu richten.

2. Ein gut erhaltenes Herbarium von 170 Exemplaren dem Forstmanne interessanter in- und ausländischer Holzarten und Sträucher wird um den Preis von 20 Fr. neue Währung zum Verkauf angetragen. Auf Verlangen kann das Namensverzeichnis mitgetheilt werden durch die Redaktion.

---